

Tagungsnummer: 711 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 25,- € statt 32,- €
(Karten an der Rezeption)

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt,
Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung
werden sofort erteilt.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet
werden.



Bildnachweis:

„Ian Curtis“ (Ausschnitt) Ölgemälde, by Pappi, 2008



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-700

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: conlan@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/16-711

Zusammenarbeit mit:
Krisenhilfe Münster e.V.



WELTVERLASSEN DIE WELT VERLASSEN

**Todesneigung und Lebenstrieb in den
Künsten**

Vortrag, Diskussion und Lesung mit
Mirko Bonné und der Krisenhilfe Münster e.V.

Mittwoch, 27. April 2016

18.30 - 21 Uhr



Einladung

„Mother I tried, please believe me, / I'm doing the best that I can. / I'm ashamed of the things I've been put through, / I'm ashamed of the person I am.“ Joy Division, „Isolation“

Albert Camus beginnt seinen Essay „Der Mythos des Sisyphos“ über Glück und Erfüllung in der Absurdität der Welt mit dem Satz: „Es gibt nur ein wirklich ernstes philosophisches Problem: den Selbstmord.“ Mirko Bonné sucht nicht erst seit seinem Roman „Wie wir verschwinden“ (2009), in dem auch Camus' Unfalltod beleuchtet wird, nach möglichen Gründen für Verzweiflung und Sinnleere bei so vielen Autoren, Musikern und Künstlern. Was führt die einen dazu, ihr Leben zu beenden, während andere dem Todestrieb widerstehen?

Kleist schreibt 1811 in einem Abschiedsbrief von „unaussprechlicher Heiterkeit“, Trakl dagegen 100 Jahre später von „einem namenlosen Unglück“. In seinem Vortrag geht Mirko Bonné der Frage nach, ob es gelingen kann, sinnstiftende Ausdrucksformen für die existentielle Verlassenheit zu finden. Welche Rolle, fragt er, spielen Überlieferung und Pose beim Freitod? Wie lässt sich das Unfassbare abwenden? Wie bewältigen Hinterbliebene den ihnen überantworteten Schmerz?

In Zusammenarbeit mit der **Krisenhilfe Münster e.V.** wurde dieses Thema gemeinsam geplant. Die Akademie freut sich, Sie zu diesem außergewöhnlichen Abend mit Vorträgen, einer Diskussion sowie Musik- und Lesungseinblendungen einzuladen. Dankbar sind wir, wenn Sie auch Freunde darauf aufmerksam machen.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor
Michael Wörmann, 1. Vorsitzender der Krisenhilfe Münster e.V.

Gabriele Osthues M.A., Akademiedozentin

Mittwoch, 27. April 2016

18.30 Uhr **Begrüßung**
**Einführung in das Thema Suizid/
Suizidvermeidung in Deutschland**
Michael Wörmann

19.00 Uhr **Vortrag**
„Das namenlose Unglück“
Von Heinrich von Kleist und Georg Trakl zu Ian Curtis und Kurt Cobain
Mirko Bonné

19.30 Uhr Pause mit kleinem Imbiss

20.00 Uhr **Vorstellung der Arbeit der
Krisenhilfe Münster**
Petra Karallus und Harald Kachel

20.15 Uhr **Dialog mit den Teilnehmenden**

20.40 Uhr **Abschließende Lesung von
Mirko Bonné aus seinem Roman
„Nie mehr Nacht“**

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

**Mitwirkende und Autor in Lesungen und
Gespräch:**

Mirko Bonné, Schriftsteller und Übersetzer, geboren 1965 in Tegernsee, lebt in Hamburg; zuletzt erschienen sein Gedichtband „Traklpark“ (2012), der Roman „Nie mehr Nacht“ (2013) und die Erzählungen „Feuerland“ (2015), alle bei Schöffling & Co., Frankfurt a. M.

Michael Wörmann, 1. Vorsitzender der Krisenhilfe Münster e.V.

Petra Karallus, Leiterin der Krisenhilfe Münster e.V.

Harald Kachel, Ehrenamtlicher bei der Krisenhilfe e. V.
